Bücherbesprechung

Autor(en): **Steck, T.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **12 (1910-1917)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Männchen der Anthrena parviceps Krchb.

(Hymenopt. Apidae).

Von **E. Frey-Gessner.**

Endlich finden sich unter der Frühjahrsausbeute von 1909 aus der bekannten Alluvion der Arve bei Etrembières drei Weibchen, die wegen der Skulptur, Färbung und Grösse so mit dem Männchen übereinstimmen, dass ich nun aller Zweifel enthoben bin.

Die Tierchen stimmen mit der Beschreibung, die ich im Band XI, pag. 43, im Vergleich mit *ventralis* Imh. angeführt habe; hiezu kommt noch, dass am untern Kopfteil eine Anzahl weisser Haare auftreten können, sowie an den Seiten der Segmente 2 und 3 mehr oder weniger rötliche Farbe, wie solches bei den Weibchen auch vorkommt. Der Hinterleib ist glatt, glänzend, bei starker Vergrösserung sind die feinen zerstreuten Punkte, auf denen die langen Haare stehen, sichtbar. Die Behaarung auf dem Scheitel, am ganzen Thorax und an den Beinen ist grauweiss, lang; an den hintern Segmenten sind die feinen Rauheiten deutlicher als auf den vordern. Die Unterseite des Hinterleibs ist mit Ausnahme der hellen Hinterränder der Segmente schwarz, nicht blass wie bei *ventralis*.

Im Verhältnis zu den vielen Weibchen zeigen sich die Männchen sehr selten. Anfang April an Weidenkätzchen. Es sind also doch diese Individuen, welche damals mein Freund Kriechbaumer für grosse *A. ventralis*-Männchen angesehen hatte.

Bücherbesprechung.

Kurt Lampert. Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas, mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse. 95 Tafeln in Farben- und Schwarzdruck mit über 2000 Bildern und 350 Seiten Text mit 70 Text-Abbildungen. Gesamtpreis 22 Mk. 70 Pfg. Esslingen und München. Verlag von J. F. Schreiber.

Mit den Lieferungen 25—30 liegt das in dieser Zeitschrift schon wiederholt besprochene Werk abgeschlossen vor. Im Text wird die Familie der Geometriden zu Ende geführt. Es folgen denselben in der Reihenfolge des Staudinger-Rebel'schen Kataloges die früher teils den Schwärmern, teils den Spinnern zugerechneten Familien der Noliden, Cymbiden, Syntomiden, Arctiiden, Zygaeniden, Cochlididen, Psychiden, Sesiiden, Cossiden und Hepialiden, deren häufigste Arten auf den beigelegten 21 Tafeln in ausgezeichneter Weise dargestellt sind.

Den Schluss des Werkes bildet ein kurzer Anhang über Tausch und Handel mit Schmetterlingen, sowie alphabetische Verzeichnisse der lateinischen Familien-, Gattungs- und Artnamen sowie der gebräuchlicheren deutschen Namen. — Das Lampert'sche Werk wird als Einführung in das Studium der Schmetterlinge einen hervorragenden Platz in der entomologischen Literatur behaupten. **Dr. Th. Steck.**